

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

No 48.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Dienstag 26. April

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1892.

Amliches.

Bekanntmachung.

Nach einer Mitteilung des K. Oberamts Rottenburg ist in Bühl die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Nagold, 21. April 1892.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold. An die Ortsvorsteher, Schulstiftungen betreffend.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, binnen 6 Tagen auf Grund genauer Erhebungen aus den letzten Ortsfondsberechnungen zuverlässig anher zu berichten, wie viele Schulstiftungen in der einzelnen Gemeinde von der Ortsschulbehörde beim Ortsschulfonds verwaltet werden, ohne daß eine besondere Anordnung des Stifters hiezu Veranlassung gegeben hätte; eventuell sind die betreffenden Schulfondsberechnungen und Stiftungsurkunden mit dem zu erstattenden Bericht hierher vorzulegen.

Den 24. April 1892.

K. gen. Oberamt i. Sch.
Dr. Gugel. Dieterle.

Die erledigte evangelische zweite Stadtpfarrstelle in Dietigheim wurde dem Pfarrer Heidenreich in Unterjettigen übertragen.

Die neuerrichtete dritte Schulstelle in Bonndorf wurde dem Unterlehrer Dinkel in Schmaltheim, Bez. Königsbrunn, übertragen.

Der Betriebsinspektionsassistent Flaig in Calw wurde seinem Ansuchen gemäß auf die erledigte Betriebsinspektionsassistentenstelle in Kalen versetzt.

Gestorben: Den 23. April in Heddingen Schullehrer Ungerer (früher in Fünfbrunn, Egenhausen), 62 J. a.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

* Nagold, 25. April. Die alljährliche Generalversammlung des Liederkranzes behufs Bericht über den Kassenstand und Neuwahlen fand gestern nachmittag im Gasthaus zur Traube auch unter sehr zahlreicher Beteiligung der Ehrenmitglieder statt. Der Vizevorstand des Vereins Hr. Verw.-Akt. Rapp gab hierbei einen sehr ausführlichen beifällig aufgenommenen Bericht über die Thätigkeit des Vereins und bezeichnete den Kassenstand als einen befriedigenden und insofern erfreulichen, als das im nächsten Jahr zu begehende 50jährige Jubiläum namhafte Auslagen erfordern dürfte. Bei der Wahl der Leiter des Vereins trat nur insofern eine Aenderung ein, als der bisherige Kassier, Mechaniker Brezing, seine Stelle niederlegte, was um so mehr bedauert wurde, als er lange Jahre dieses Amtchen mit Treue und Gewissenhaftigkeit verwaltete. Nicht minder wird sein Rücktritt auch von den Sängern bedauert, da er noch vor kurzer Zeit als einer der tüchtigsten Tenoristen geschätzt und geehrt wurde. Ihm sowohl als auch dem Vorstand, Stadtpfleger Rapp, dem Direktor Seminarlehrer Hornberger und dem den Verein stets beratenden Ehrenmitglied Musiklehrer Hegele wurde durch freudig aufgenommene Toaste Dank gezollt. Die Gesangsvorträge, die, wie schon länger gewöhnt, herrliche Stimmen und tüchtige Schulung zeigten, fanden bei jeder Nummer stürmischen Beifall. Solche waren wieder ein hoher Genuß für die Ehrenmitglieder.

Sulz, 19. April. (Korresp.) „Hilf dir selbst, Bauer!“ dieser Ruf ergeht gegenwärtig an unsere Landwirte von verschiedenen Seiten. Aus sach-

männlichen Kreisen ist es insbesondere das „Wochenblatt für Landwirtschaft“, welches seine Stimme in dieser Richtung immer wieder eindringlich vernehmen läßt. Die Erfahrung aber lehrt, daß die Selbsthilfe ungleich höhere Erfolge aufweist, wenn sie ausgeübt wird im einigen Zusammenschluß Mehrerer oder Vieler, weil dadurch bedeutende Ersparnisse an Zeit und Geld gemacht werden können. In richtiger Würdigung dieser Gedanken hat sich hier schon vor zwei Jahren ein Darlehenslassenverein gebildet, welcher mit großem Segen wirkt und dem immer namhafte Geldmittel zur Verfügung stehen. Zu Anfang d. J. nun thaten die hiesigen Bauern einen weiteren Schritt, indem sie sich zu einer Molkerei-Genossenschaft zusammenschloßen behufs besserer Verwertung der Milch. Diese Genossenschaft, welche schon weit über 100 Mitglieder zählt, beabsichtigt den Bau einer Säbutterfabrik mit Dampf-Separatoren-Einrichtung. Es sollen nur die neuesten und besten Maschinen und Apparate zur Verwendung kommen, und da hier ein recht gutes Futter wächst, so hofft man mit Recht auf Erzielung einer feinen Ware. Wenn man bedenkt, daß hier über 400 Kühe stehen, daß nur sehr wenig Milch verkauft werden kann, weil die Nachfrage eine ganz geringe ist, daß man für ein Liter Milch höchstens 6 oder 7 Pfennige erlöst, für ein Pfund Butter jahraus jahrein nur 80—70 Pfennig, so muß zugegeben werden, daß die Errichtung einer Molkerei für die hiesige Gemeinde eine Nothwendigkeit ist. Wenn man nun in Zukunft — wie dies in der Regel in den württemb. Molkereien der Fall ist — in der hiesigen Molkerei 7 Pfennig für ein Liter Milch bekommt und dazu für je 10 Liter Vollmilch wieder 8 Liter saße Magermilch zurückerhält, so wird gegen früher ein bedeutend höherer Nutzen erzielt, weil der eingelieferten saßen Milch in der Molkerei nur der Fettgehalt entzogen wird, so enthält die zurückgegebene saße Magermilch noch fast alle Nährstoffe und kann noch zu verschiedenen Zwecken verwendet werden, besonders aber als Futter für Kälber und Schweine. Dem Bauern steht nach Inbetriebsetzung der Molkerei immer ein größeres Quantum Milch zur Verfügung für sein Jungvieh, und das Kalb, welches „angebunden“ wird, bekommt auch noch nach der 4. oder 6. Lebenswoche längere Zeit seine Milch, ein nicht hoch genug anzuschlagender Vorteil für die Viehzucht. Die Bäuerin aber verliert keine Zeit mehr mit Buttern und Besorgung der vielen Milchgefäße. — Man hofft hier, diese segensreiche Anstalt noch in diesem Sommer dem Betriebe übergeben zu können.

Freudenstadt, 22. April. Heute früh 1/8 8 Uhr fuhr König Wilhelm in offenem, mit 4 Fuchsen bespanntem Wagen, von der Auerhahnjagd auf dem Kniebis kommend, durch die Stadt ins Schwarzwaldhotel zurück. Das Waidmannsglück war dem König außerordentlich günstig: 3 prächtige Auerhahnen waren das Ergebnis der Jagd.

Stuttgart, 16. April. Der Wasserpeiler auf der Cannstatter Seite ist gestern in der Tiefgründung fertig geworden und damit die Ausfüllung der eisernen Glöde mit Beton glücklich zum Abschluß gelangt. Aus diesem Anlaß war die Baustelle heute nachmittag mit Flaggen geschmückt. Der Bau des Pfeilers wird nun in der Aufmauerung fortgesetzt. Hierbei bemerken wir, daß man bei der Vertiefung dieses Pfeilers innerhalb vier Wochen auf eine Tiefe von etwa 10 Meter kam und wurden in dieser Zeit über

1000 Kubikmeter Boden unter Druckluft ausgegraben und gegen 1100 Kubikmeter Betonmauerwerk hergestellt.

Stuttgart, 18. April. Der Eisenbahnbetrieb in Württemberg hatte im Etatsjahr 1890/91 einen Reingewinn von \mathcal{M} 12,969,953 gegen \mathcal{M} 14,987,342 im Vorjahr; die Bodenseedampfschiffahrt von \mathcal{M} 304,719 gegen \mathcal{M} 316,870 und der Post- und Telegraphenbetrieb von \mathcal{M} 9,169,836 gegen \mathcal{M} 8,659,118 im Vorjahr.

In Stuttgart ist in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag der dort seit dem Jahr 1884 beglaubigte russische Gesandte, Baron Friedrichs, gestorben. Er war bei Hof, wie in der Bevölkerung sehr beliebt und hat es stets für seine Aufgabe betrachtet, gute Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland zu pflegen und zu erhalten.

Blaubeuren, 23. April. In dem Konkurs der Bank für Handel und Gewerbe hat der Gläubigerausschuß gestern einstimmig beschlossen, den eingebrachten Zwangsvergleichsvorschlag, wonach den Gläubigern sowohl der festgestellten als der bestrittenen Forderungen 85 Proz. geboten werden, nicht nur für annehmbar, sondern als außergewöhnlich vorteilhaft zu erklären.

Hall, 22. April. Die vom Schwurgericht am 26. v. M. wegen Mords zum Tode verurteilte Katharine Hoffmann, Tagelöhners Ehefrau in Hall, ist von Seiner Maj. zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

Ulm, 21. April. Nach einer hier eingelaufenen Privatmeldung ist am 10. April im Innern Ostafrikas der Kompanieführer der deutschen Schutztruppe, Freiherr Eugen Barnbüler von und zu Hemmingen, an der Malaria gestorben. Derselbe war bis zum Dezember 1889 Offizier im württembergischen Feldartillerieregiment Nr. 29 und trat dann in die deutsche Schutztruppe ein. Er war längere Zeit Stationschef in Bangani und übernahm Mitte Februar d. J. die Begleitung einer Expedition in das Innere Ostafrikas.

Brandfall: Den 22. April in Brackenheim 7 Wohnhäuser und 5 Scheuern.

Frankfurt, 19. April. Der Gedanke einer zweiten Schloßlotterie kann nicht zur Ruhe kommen. Kaum ist die eine Version dementiert, so taucht das Projekt in neuer und zwar bezeichnender Weise in immer umfassender Gestalt wieder auf. Wie die Dinge stehen, mag dahingestellt sein; denn wir halten die Verwirklichung des Planes in irgend einer Gestalt für völlig ausgeschlossen. Es erscheint uns, bemerkt dazu die „Post“ in ungewöhnlicher Schärfe des Tones, in einer Zeit, in welcher die Knappheit der Finanzen die Befriedigung dringender Bedürfnisse ausschließt und die wirtschaftlichen Verhältnisse sich schwierig gestalten, ganz undenkbar, daß ein Plan, welcher auf die Beschaffung von Millionen zu reinen Luuszwecken auf dem mehr als zweifelhaften Wege einer Privat-Lotterie hinausläuft, die staatliche Genehmigung erhalten sollte. Es wäre ein schwerer politischer Fehler und geradezu Futter für die Sozialdemokratie. Man sollte solche Pläne daher im Keime ersticken und so verhüten, daß, wie dies unbegreiflicher Weise in der Presse bereits geschieht, die Person des Kaisers in die Sache hineingezogen wird. Sollte, wie die „Freisinnige Zeitung“ andeutet, die Angelegenheit noch später den Landtag beschäftigen, so darf man mit Sicherheit auf die

Ämtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Forstamt Freudenstadt.

Fichtenrinde-Verkauf
im Wege des schriftlichen Aufstreichs.

Die im Sommer 1892 anfallende Fichtenrinde der Reviere: Alpirsbach, Baierbrunn, Puhlbach, Freudenstadt, Pfalzgrafenweiler, Reichenbach im Murgthal, Schönmünzloch und Thumlingen wird im Wege des schriftlichen Aufstreichs verkauft.

Losverzeichnisse können kostenfrei vom Forstamt bezogen werden. Die Angebote auf die einzelnen Lose pro Zentner in Mark ausgedrückt sind mit der Aufschrift „Gebot auf Fichtenrinde“ bis spätestens **Samstag den 30. April, vormittags 10^{1/2} Uhr** beim Forstamt einzureichen. Die Eröffnung, welcher die Liebhaber anwohnen können, findet **am gleichen Tag, vormittags 11 Uhr, im Rathaus in Freudenstadt** statt und wird sofort über den Zuschlag entschieden werden. Bedingungen wie bisher. Jede weitere Auskunft erteilen die Revierämter.

Die Unterzeichneten empfehlen sich in
prima Stearinseifen, I. und II. Kernseifen, graue Harzseifen, Schmierseifen, Leigseifen, Fettlaugenmehl, und sämtliche Sorten Soda zu äusserst billigen Preisen.
Chr. Fr. Harr, Seifensieder.
Karl Harr, Seifensieder.

Die in meinem Verlage erschienenen,
überall mit den ersten Preisen ausgezeichneten,
anerkannt besten und naturgetreuesten
Pflanzen-Bilder in Chromdruck
gebe ich, soweit überzählig
à Tafel 5 Pfg.
ab General-Register
über 3300 Pflanzen zu
Diensten!

Wertvolle Ergänzung jeder
Botanik, jeden Herbars!

Ich hoffe somit, den in allen möglichen Formen auftretenden, meist minderwertigen Nachbildungen entgegen zu treten!

Fr. Eugen Köhler's Verlag in Gera-Untermhaus.

Aufsicher & Vorarbeiter, sowie Schienenleger
finden sofort Arbeit bei den Unternehmern der Schienenlage.
Zimmermann & Schäfer,
Pfullingen, bei Reutlingen.

Billig! **N a g o l d.** Billig!
Stroh-Hüte in großer Auswahl
empfiehlt **Chr. Raaf.**
Rechtsanwalt Schweizer,
Tübingen,
wohnt nunmehr
Karlsstraße 4, 1 Treppe.
Gegenüber dem Gasthof zum Ochsen.

Die Jerusalemser Kirsche.
Physalis peruviana.
Der Samen dieser Pflanze im März oder April ausgesät, gibt Pflanzen, welche in demselben Jahre noch und zwar im Frühsommer sehr schmackhafte, aromatische, goldgelbe Früchte bringen, die den anderen Kirschenarten in nichts nachstehen. Die Pflanze ist riesig wachsend und sind die Früchte zum Essen, wie auch zum Einmachen äußerst schmackhaft. Ein jeder sollte einen Versuch mit dieser Neuheit machen. Samen liefert so lange der Vorrat reicht, die Portion zu Mk. 2.—.
Die Landwirtschaftliche Samenzüchterei
von **Adolf Theiß** in Darmstadt.

Revier Altensteig.
Stammholz-Verkauf.
Am Samstag den 30. April,
vorm. 10 Uhr,
in der Traube zu Altensteig aus Buhler, Abt. Forstweise, aus Nonnenwald Abt. Schelmenrain, aus mittl. Geißeltann, aus Schornhardt, Abt. Hummelweise an Nadelholz: 886 St. Langholz und 122 Stück Eägholz mit 792 Fm.

Stadtgemeinde Nagold.
Werk- und Brennholz-Verkauf.
Im Distrikt Galgenberg, Abt. oberer Kohlpfattenberg und Distrikt Mittelberg, Abt. Schlegwiedenberg kommen am **Mittwoch den 27. April** zum Aufstreich:
175 Nm. Nadelholz-Scheiter und Prügel, 500 Stück Laub- und 3500 Stück Nadelholz-Wellen.
Zusammenkunft nachm. **2 Uhr** auf der Straße nach Herrenberg beim Möpinger Wegzeiger.
Gemeinderat.

Altensteig Stadt.
Brennholz-Verkauf.
Am Samstag den 30. April d. J., nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathaus aus Stadtwald Priemen, Abt. 3, 6, 7, 13 und Scheidholz:
3 Nm. buchene Scheiter, 2 Nm. buchene Prügel, 157 Nm. tannene Prügel, 450 Nm. tannenes Anbruchholz.
Den 23. April 1892.
Stadtschultheissenamt:
Welter.

E b h a u s e n.
Langholz-Verkauf.
Am Donnerstag den 28. April d. J., nachmittags 2^{1/2} Uhr,
verkauft die hiesige Gemeinde im öffentlichen Aufstreich auf dem hiesigen Rathaus aus dem Gemeinewald Hardt, Reuthe und Kaltenau:
Langholz:
4 St. I. Kl. mit 6,80 Fm.
35 " II. " " 48,92 "
135 " III. " " 111,24 "
Eägholz:
2 St. I. Kl. mit 1,94 Fm.
8 " II. " " 5,23 "
5 " III. " " 1,46 "
wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 20. April 1892.
Schultheissenamt: **Deugler.**

Die beste Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen, Kopfschmerzen, Hüftweh, Rückenschmerzen u. s. w. ist Richters **Anker-Pain-Expeller.**
Das seit mehr als 20 Jahren in den meisten Familien als schmerzstillende Einreibung bekannte **Hausmittel** ist zu 50 J und 1 M die Flasche in fast allen Apotheken zu haben. Da es Nachahmungen gibt, so verlange man beim Einkauf gefl. ausdrücklich: **„Anker Pain Expeller.“**

N a g o l d.
Ein aus der Lehre getretener **junger Mensch**
kann eintreten bei **Väcker Moser.**

N a g o l d.
Farren-Verkauf.
Am Donnerstag den 28. April, als am hiesigen Markt, vorm. 11 Uhr,
kommen von der städtischen Forrenverwaltung zwei zum Schlachten taugliche Farren zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Stadtspflege.

N a g o l d.
Für Bierbauer, Gewerbe & Landwirte!
empfehle ich am kommenden Jahrmarkt meine **Namenbrenneisen,** welche in jedem beliebigen Namen und Zeichen sehr billig zu haben sind. Mein Stand ist mit Firma versehen und befindet sich bei den Ständen der Schuhmacher. Auch bringe ich meine sämtl. **Schuhmacher-Werkzeuge** in empfehlende Erinnerung.
J. Fahnacht aus Reutlingen.

N a g o l d.
Glanzbügel-Unterricht
wird gründlich und pünktlich in fünf Tagen gelehrt, und kostet der Kurs 8 M. Lusttragende wollen sich baldmöglichst bei der Redaktion d. Bl. melden.
Frau **Feldweibel Müller.**

N a g o l d.
Für die rühmlichst bekannte
Mürtinger Bleiche
nehme ich auch dieses Jahr Tuch, Faden und Garn zum Bleichen an, unter Zusage prompter Bedienung.
Gustav Heller.


Niederländisch-Amerikanische Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft.
Einzige Postdampfer-Linien zwischen
Rotterdam - New York
Amsterdam - Baltimore
und Baltimore.
Rascheste Beförderung.
Vorzügliche Verpflegung.
Billigste Passage-Preise.
Nähere Auskunft erteilt:
die Verwaltung in Rotterdam.
Agenten:
Fr. Schmid, G. Knobel's Nachf. Nagold,
J. Kallenbach in Egenhausen.

Kassen-Schränke
soll'n billigst bei
J. Ostertag
Aalen.

Oberjettingen.
Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß es dem lieben Gott gefallen hat, heute früh 5 1/2 Uhr unsere teure Gattin und Mutter
Barbara Fleischle,
geb. Seeger,
zu sich zu nehmen.
Um stille Teilnahme bitten
Den 25. April 1892.
der trauernde Gatte
Kaufmann Fleischle u. Kinder.
Beerdigung Mittwoch, 1 Uhr.

Obhausen.
Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir durch das schnelle Hinscheiden unseres I. Vaters
Gottfried Rauser,
Weygers,
erfahren durften, ebenso für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts sagt auf diesem Wege den innigsten Dank im Namen der trauernden Hinterbliebenen: der Sohn
Fritz Rauser, Weyger,
Nagold.

Nagold.
Roman- und Portland-Cement,
in ganz frischer Qualität empfiehlt
Gottlob Schmid.

Zarte, weiße Haut,
jugendlichen Teint erhält man leicht,
wenn man täglich Gebrauch von
Bergmann's Liliemilch-Seife
von Bergmann & Co., Dresden, 4 St. 10 Pf. bei
G. W. Zaifer, Nagold.

Nagold.
Für Schuhmacher!
Kräftige
Indigostücke
sind fortwährend zu haben bei
Carl Sattler, Rotgerber.

Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden
Haustrunks
nötigen Substanzen liefern
ohne Zusatz von
franco Deutschland zu Mk. 3.25
für die Schweiz franco zu frs. 3.85
vollständig ausreichend zu 150 Liter
Apotheker Sartmann,
Steckhorn und Hermannstr. 10
(Schwyz)
Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnis gratis und franco zu Diensten.
* Man achte auf die Schutzmarke!
Zu haben in Nagold: H. Gauß
Altensteig: J. Schneider, Herrenberg.
H. Rüdiger, Horb: Apoth. Eichler.
Lüdingen: C. H. Schneider.

Notariell bekräftigtes Lob hat die Gg. d. H. eingelassen über
Holländ. Tabak bei B. Becker in
10 Wb. late im Preis 4 Mk. 10 Pf.

Handwerkerbank Altensteig

eingetr. Genossenschaft mit nubscher. Gastpflicht.
Einladung zur General-Versammlung
auf Sonntag den 1. Mai d. J.,
nachmittags 2 1/2 Uhr,
in das Gasthaus zur „Traube“.
Tages-Ordnung:

- 1) Vortrag des Rechenschaftsberichts pro 1891 u. Entlastung der Beamten.
 - 2) Beschlußfassung über Dividenden-Verteilung.
 - 3) Mitteilung des Revisionsberichts und Beschlußfassung über denselben.
 - 4) Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats.
- Der Rechenschaftsbericht ist zur Einsicht der Genossen im Banklokal aufgelegt.
Altensteig, den 21. April 1892.
Vorstand. **Aufsichtsrat.**

Darlehenskassen-Verein Sulz
e. G. m. u. H.

Bilanz am 31. Dezember 1891.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	1 638 M. 61 S.	Anlehen	42 035 M. — S.
Einzahlung bei der Ausgleichestelle	16 513 „ 70 „	Geschäftsguthaben der Mitglieder	1 137 „ — „
Darlehen	25 045 „ 87 „	Hierzu Reingewinn des Vorjahrs	112 „ 10 „
Stückzinse	828 „ 44 „	Stückzinse	598 „ 68 „
Wert des Mobiliars	20 „ — „	Zusammen	43 882 M. 78 S.
Summe	44 016 M. 62 S.		
Davon ab Passiva	43 882 „ 78 „		
Ergiebt sich für heuer Gewinn	163 M. 84 S.		

Eingetreten sind im vorigen Jahr 25 Mitglieder; ausgetreten durch Tod 3; die Mitgliederzahl betrug am 31. Dezember 1891: 122.
B. B.:
Der Vereinsvorsteher: **Pfarrer Wacker.**
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates: **Friedrich Börner.**

Nächsten Donnerstag bringen wir einen Transport
Zucht-Farren
auf den Nagolder Markt.
Farrenhändler Kahn.

Kinder-Wagen
in großer Auswahl empfiehlt
Chr. Raaf, Nagold.
Auch ältere Wagen werden in Tausch angenommen
bei Obigem.

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst
können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben.
Offerten unter V 1616 durch Rudolf Mosse, Berlin, S.-W. erbeten.

Nagold.
2000 Mark
sind in einem oder zwei Posten sofort gegen gezielte Sicherheit auszuleihen; von wem? sagt die Red.

Nagold.
Eine freundl. Wohnung
mit 6 Zimmern nebst Zubehör hat auf Jakob zu vermieten — wer? sagt die Redaktion.

Nagold.
Ein Logis
mit 2 Zimmern und Zugehör, auch Wasserleitung, hat sogleich oder bis Jakob zu vermieten
Adolf Grüninger.

Nagold.
2 Gipsler-Gesellen
finden sogleich dauernde Beschäftigung bei **W. Walz, Maler u. Gipsler.**

Wildberg.
Magd-Gesuch.
Eine fleißige Magd findet eine Stelle in der **Klostermühle.**

Nagold.
Ein jüngerer
Bädergeselle
kann sofort eintreten bei **Gottlieb Lehre.**
Rechnungen
zu haben bei **G. W. Zaifer.**

Zur Feier des
Abschieds

des Herrn Oberamtmann Dr. **Gugel**
ladet in Stadt und Bezirk auf
Donnerstag den 28. April,
abends 6 1/2 Uhr,
in den Gasthof „J. Girsch“ in Nagold ein
Dekan **Schott.**

Nagold.
Reisszeuge
empfiehlt **Fr. Günther, Uhrm.**

Nagold.
Fahrrad-Verkauf.
Am Donnerstag den 28. d. M.,
(Zahrmarkt Nagold) vormittags 11 Uhr,
werden im Oberamtehof wegen Wegzugs gegen bar verkauft:
3 Kommoden, 1 Tisch und eine Anzahl Stühle, 1 Bettlade, 1 Rotenständer, eine Anzahl Flaschen und verschiedener Hausrat, wozu Liebhaber einladet **Franz Gutkunst.**

Kalf-
Ausnahme
nächsten Samstag, 30. d. M.
weisen und schwarzen in
Kaufers Ziegelei.

Nagold.
Für Gipsler!
Die zur Verblendung meines Hauses erforderlichen Arbeiten werden am Samstag den 30. April, mittags 1 Uhr,
im Submissionsweg vergeben und wollen Offerte bis dahin bei dem Unterzeichneten selbst abgegeben werden, wo auch von heute an Preisliste und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.
Den 25. April 1892.
Jakob Häußler, Metzgermeister.

Nagold.
Mein Messerwaren-Lager
in allen Gattungen, garantiert für gute Arbeit, bringe bei billigen Preisen in empfehlende Erinnerung. **Reparaturen u. Schleifen** werden nach Wunsch sofort bestens besorgt.
Jakob Weber,
Messer- und Rasiermesser-Schmied beim Rathaus.
Das von Seifensieder Müller's Ww. übernommene **Seifenlager**, besonders die beliebten Gesichtsseifen, als Liliemilch-, Moschus-, Kampher-, Theerschwefel-, Glycerin-, Mandel-, Colus-, und Sand-Seife, sowie Klettenwurzel- und Haardle bringe ebenfalls in empfehlende Erinnerung. Der Obige.

Fruchtpreise:
Altensteig, den 20. April 1892.

Neuer Dinkel	8 40	8 04	7 70
Neuer Haber	7 30	7 28	7 20
Gerste	—	9 50	—
Roggen	11	10 60	10
Beischkorn	—	7 50	—
Bohnen	—	8	—
Wicken	9	8 03	7 30